

Verleihung der Hochwassermedaille 2002 des Landes Sachsen-Anhalt an THW-Helfer

Ansprache Bürgermeister Karl Heinz Simon

zur Aushändigung der Hochwasser-Medaille 2002 des Landes Sachsen-Anhalt am 22.08.2004 in Neef, anlässlich des XV. Verbandsgemeinde-Feuerwehrtages

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor zwei Jahren, mitten im Sommer, hieß es in weiten Teilen Deutschlands: Land unter!

Mit am meisten betroffen war das Bundesland Sachsen-Anhalt.

Keiner von uns – obwohl wir Moselaner ja wirklich hochwasserfahren und auch hochwasser leidgeprüft sind - hat wahrscheinlich am ersten Tag das Ausmaß dieser gewaltigen Flutwelle erahnen können. Es war die schlimmste Naturkatastrophe, die unser Land bisher – in der Nachkriegszeit - erlebt hat.

Wir erinnern uns daran, dass die Flut ganze Dörfer und Stadtteile mitgerissen und Menschen das Leben gekostet hat. Zehntausende wurden evakuiert, viele waren obdachlos geworden, hatten ihre Existenzgrundlage verloren und mussten von vorne anfangen.

Wir erinnern uns aber auch an die Welle der nationalen Solidarität, die der Welle der Flut folgte. Seite an Seite mit den Betroffenen waren Tausende hauptamtliche und ehrenamtliche Helfer im Einsatz und sind dabei bis an die Grenzen der Erschöpfung gegangen.

Sie waren es, die Helfer der Hilfsorganisationen wie THW oder Feuerwehr, der Bundeswehr sowie unzählige private Helferinnen und Helfer, die selbstlos und zum Teil unaufgefordert, spontan und aus Nächstenliebe in die Katastrophengebiete gefahren sind, um den verzweifelten Menschen zu helfen, den Menschen, denen durch die Wassermassen ihr Lebensraum zerstört wurde.

Sie sind nach Sachsen-Anhalt gefahren, um die dort lebenden Menschen aktiv im Kampf gegen das Hochwasser zu unterstützen.

Sie alle – auch die heute hier anwesenden Helfer vom THW Ortsverband Zell - haben dazu beigetragen, dass die Notlage der zahlreichen Betroffenen so gut es ging verringert oder abgewendet wurde.

Ihr Einsatz ist und wird nicht vergessen und soll heute nochmals gewürdigt werden:

Namentlich nennen möchte ich die THW-Helfer Walter Reis aus Bullay, Peter Persch aus Zell, Olaf Steffens aus Peterswald-Löffelscheid und Jörg Strauss aus Tellig.

Für Ihren selbstlosen Einsatz hat der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, Ihnen stellvertretend für weitere Helfer die Hochwasser-Medaille des Landes Sachsen-Anhalt verliehen und mich gebeten, Ihnen diese Auszeichnung auszuhändigen.

Eine Aufgabe, die ich gerne übernommen habe: Mitbürgerinnen und Mitbürger zu ehren und ihnen von staatlicher Stelle verliehene Auszeichnungen überreichen zu dürfen zählt zu den erfreulichsten Aufgaben eines Bürgermeisters.

Erfreulich besonders in einem Fall wie heute: Sich für andere einzusetzen und ihnen ohne materielle Gegenleistung Stütze und Hilfe zu bieten, bedeutet, die Chance zur Einmischung in gesellschaftliche Entwicklungen wahrzunehmen.

Es bedeutet, die freiwillige Übernahme von Pflichten nicht um der Ehre willen, sondern als Dienst an der Gemeinschaft. Sie haben es getan.

Dafür gilt Ihnen nicht nur heute mein Dank, sondern besonders der Dank der Mitbürgerinnen und Mitbürger des Landes Sachsen-Anhalt, der durch die Verleihung dieser Auszeichnung ausgedrückt werden soll.

Ich darf Ihnen an dieser Stelle den Text der Verleihungsurkunde, die ich Ihnen gleich einzeln und persönlich überreichen werde, einmal für alle Auszeichnungsträger verlesen:

„Verleihungsurkunde

In Anerkennung der bei der Bewältigung des Hochwassers im August 2002 vollbrachten persönlichen Leistungen

verleihe ich die Hochwasser-Medaille 2002

des Landes Sachsen-Anhalt.

Magdeburg, Juli 2003

Der Ministerpräsident

Prof. Dr. Wolfgang Böhmer“

Ich darf Ihnen nochmals ganz herzlich zu dieser Auszeichnung gratulieren und Ihnen für Ihr Engagement danken.

